

## Neue Geschäftsordnung für Bezirksrat

Regelung für Beitragsgewährungen überarbeitet und Stellenplan mit Technikerstelle ergänzt

In seiner letzten Sitzung am 21. September hat der Bezirksrat neben einer Bilanzänderung die Regelung für die Gewährung von Beiträgen an Vereine überarbeitet. Demnach müssen in Zukunft sämtliche Abrechnungsunterlagen nachgereicht werden, was bisher nicht der Fall war.

Der Bezirksrat hat auch erstmals eine Geschäftsordnung verabschiedet, mit welcher die Einberufung und die Abwicklung der Ratssitzungen, die Rechte und Pflichten der Ratsmitglieder etc. verschriftlicht wurden.

Der Stellenplan soll durch eine Stelle für geschützte Kategorien, sowie durch eine Stelle eines Technikers der IX. Funktionsebene (Architekt oder Ingenieur) ergänzt werden. Künftig soll nämlich

diese Dienstleistung den Mitgliedsgemeinden angeboten werden, da die Meisten selbst über keinen Techniker verfügen. Die Notwendigkeit ergibt sich aus den gesetzlichen Vorgaben des Kodex der Verträge, wonach jede öffentliche Verwaltung über einen internen Verfahrensverantwortlichen (RUP) und über einen Techniker verfügen muss, der die Überprüfung und Validierung eines jeden eingereichten Projektes durchführt. Außerdem müssen künftig auch für Dienstleistungen und Lieferungen regelrechte Projekte erarbeitet werden mit entsprechender monatlicher Abrechnung und Endbescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung. Zumal die Gemeinden jedoch nicht über die entsprechenden Ressourcen

verfügen, liegt die Überlegung nahe, mit der Bezirksgemeinschaft eine entsprechende Konvention abzuschließen und dort einen Techniker mit allen Voraussetzungen anzustellen.

Die Stundenabrechnung erfolgt in allen Bereichen jedenfalls projektbezogen für jede Gemeinde. Die Projekte im Sozialbereich werden über die vorgesehenen Beträge zur Verfügung der Verwaltung mit den Investitionen abgerechnet. Dies zu unterstreichen ist wichtig, da die Mittel des ordentlichen Teiles des Sozialfonds mit dieser Ausgabe nicht belastet werden dürfen.

Die Aufnahme kann jedoch nur erfolgen, wenn die Gemeinden möglichst geschlossen die Bezirksgemeinschaft mit dieser Aufgabe betrauen. In den nächsten Tagen wird an die Gemeinden ein entsprechendes Schreiben ergehen, damit die Entscheidung getroffen werden kann.

Schlussendlich wurden Informationen bezüglich des neuen Müllverbrennungsofens und über die Mülldeponie Frizzi-Au erteilt. Während nämlich der Bau des Verbrennungsofens sehr schleppend weitergeht, ist die Deponie in der Frizzi-Au bereits voll.

(Gaby Kerschbaumer)

## Ausflug zum Geopark Bletterbach



Für den Nachmittag des 6. Oktober hatte der Präsident die gesamte Belegschaft des Verwaltungssitzes zu einem Ausflug ins UNESCO-Weltnaturerbe Geoparc Bletterbach eingeladen. Nahezu vollständig wurde die Gruppe der Mitarbeiter/-innen im Besucherzentrum vom Aldeiner Bürgermeister und vom Präsidenten des Geoparks begrüßt. Nach einem köstlichen Imbiss und einer kurzen Einführung in 40 Millionen Jahre Erdgeschichte, begann die Führung über den neuen "Jägersteig" in die Schlucht hinab, ein Mekka

für Geologen aus aller Welt. Die faszinierende Geschichte der Schlucht am Fuße des Weißhorns machte das Wandern unter den gewaltigen Wänden des "Grand Canyon Südtirols" zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Später verließen wir die Schlucht durch den bereits herbstlichen Wald in Richtung Radein, wo im Zimerhof eine üppige Marende auf uns wartete. Bei einem wunderschönen Sonnenuntergang ließen wir den Tag ausklingen. Ein herzliches Vergelt's Gott Herr Präsident!

## Ausstellung im Kunstforum

Wil-ma Kammerer - „mind the gap 2011“

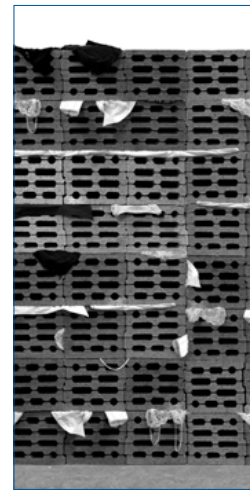
Das Kunstforum Unterland zeigt vom 29. Oktober bis 12. November 2011 neue Arbeiten der Künstlerin Will-ma Kammerer.

In der Ausstellung „mind the gap 2011“ arbeitet Wil-ma Kammerer im emotionalen Feld zwischen Gewalt, Zwang und gleichzeitigen Willen zur Entwicklung absoluter Eigenständigkeit.

Das Material aus dem sie ihre Arbeiten fertigt, ist dabei ein mit Bedacht gewähltes und konsequent angewandtes, das für sie Schicksal bedeutet.

Ihre Objekte versinnbildlichen den Charakter des Festhaltens am Leben.

Zugleich wird das Sinnlose der Bemühungen offenbar. Es geht darum auf globale Schief lagen hinzuweisen. Die Momente des Kippens oder der Ausweglosigkeit, die auf der Ebene des privaten und individuellen verortet sind, ist ein engmaschiges Netzwerk von Druck, den unschuldige Gegenstände zum Ausdruck bringen. Es



irritiert eine vorgeführte Last des Gefangenseins.

Die Gefahren ermöglichen eine Gefangennahme des feinen Netzwerks, des Zustandes und des Unheimlichen.

Ein solcher Zustand kann nur mit einer permanenten Selbsthinterfragung und Leichtigkeit des Gefangenseins vermieden werden.

Wil-ma Kammerer

lebt und arbeitet in Sankt Lorenzen, wo sich auch geboren wurde. Von 1991 - 1996 besucht sie die Accademia delle belle Arti in Urbino, wo sie das Diplom mit Auszeichnung erhält. Ihr Curriculum weist zahlreiche Einzelausstellungen und Beteiligungen auf, unter anderem in Meran, Urbino, Salerno, Senigallia, Bruneck, Treviso, Korea, Bozen, Rosenheim, Lienz und Brixen.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr. Vernissage am 29. Oktober um 20 Uhr.

# „Weberei“ Gelmini in der Brixner Hofburg

Werkstatt „Weberei“ vom Ansitz Gelmini nimmt an der Ausstellung „Neue Stofflichkeit. Textilkunst durch die Jahrhunderte“ teil

Die FAMOS-Werkstätten sind wieder einmal in der Künstlerwelt aktiv.

Dieses Mal ist es die Weberei vom Ansitz Gelmini, die mit ihrem Wandteppich bei der Kunstausstellung „Neue Stofflichkeit. Textilkunst durch die Jahrhunderte“ in der Brixner Hofburg teilnimmt.

Der Südtiroler Künstlerbund hat nämlich zusammen mit dem Diözesanmuseum Hofburg Brixen eine Kunstausstellung: „Neue Stofflichkeit. Textilkunst durch die Jahrhun-



derde“ organisiert. Das Weben von Stoff gehört zu den ältesten handwerklichen Fähigkeiten des Menschen. Dieser Tatsache will die Ausstellung Referenz erweisen. Es werden somit verwobene oder genähte Objekte sowie bestickte oder gestrickte zweidimensionale Werke gezeigt.

Doch beschränkt sich die Ausstellung nicht ausschließlich auf Arbeiten, die aus dem besagten Material bestehen. Die Kuratorin Brigitte Matthias zeigt auch Produktionen von Künstlerinnen und Künstlern, die sich diverser Medien, wie Malerei, Grafik, Fotografie oder Video bedienen um inhaltlich oder konzeptionell zum Thema zu arbeiten.

Man kann somit sakrale Stickarbeiten, Belege aus der heimi-

schen Volkskunst und künstlerische Entwürfe für Webereien bis hin zu Arbeiten zeitgenössischer Südtiroler Künstler, die sich mit dem Material Stoff auf innovative Art und Weise auseinandersetzen, bewundern.

Der Wandteppich der Weberei Gelmini hängt bei all diesen Kunstwerken. Brigitte Matthias: „Der Wandbehang ist ein Gemeinschaftswerk des „Strickkollektiv“ Ansitz Gelmini, auf dem sich eine phantastische Formenwelt präsentiert: weinen-

de Blumen, verrückte Hühner mit Springfedern und drei zum Himmel Fliegende, zeugen von ungebremsster Kreativität und Gespür von Komposition und Gestaltungswillen“.

An der Eröffnung der Ausstellung (die am 16. September um 19 Uhr im Diözesanmuseum in der Brixner Hofburg stattfand) waren die Werkstbesucherinnen Martina, Anni und Maria Franziska und die Betreuerin Monika Pomella dabei.

(Alessandra Ockl)

## Wir gratulieren

Am 24. September ist **Katharina** geboren, Tochter von **Margit Vontavon**;

am 28. September ist **Emma** geboren, Tochter von **Jenny Bonatti**.

Ein herzlicher Glückwunsch ergeht an die Mütter und Väter.



# Bilder des Malateliers im Carambolage

Solltet ihr in den nächsten Wochen im Kleinkunsttheater Carambolage ein Theaterstück anschauen, schaut auf die Bilder, die am Eingang hängen, genauer hin.

Es sind nämlich Bilder von Künstlern des Malateliers vom Ansitz Gelmini.

Die künstlerischen Stile der aufgehängten Bilder sind sehr verschieden, aber sie haben alle ein gemeinsames Thema: „Theater“. So präsentieren die meisten Bilder Auszüge aus diesem Bereich. Man findet somit z. B. bunte, lebensfrohe und humorvolle Bilder, die Künstler und Schauspieler dar-



stellen, wie aber auch düstere Bilder, die komische zauberhafte Figuren oder verrückte Masken zeigen.

Noch etwas haben die ausgewählten Bilder gemeinsam: Sie sind alle sehr lebendig und zeigen von einer hervorragenden Kreativität.

(Alessandra Ockl)

## Wies'n News

Betriebsausflug: Ein Tag der Einigkeit, wo das Team sich als Team fühlen sollte – ein Tag wo von Jahr zu Jahr stets als oberstes Ziel gilt, nicht von der Arbeit zu reden. An diesem einen Tag im Jahr wollen wir durchwegs Wir sein. Jeder wie er ist und genießt!

Ja ... und genau dies ist dem Team vom Sprengel Überetsch dann auch geglückt in diesem Jahr. Wir gratulieren uns! Dieser eine Tag war dann einfach nur lustig, lustig und nochmal lustig. „Amords Hetz!“, sel-



ten so gelacht. Genau das hat das Team gebraucht, nach Umzugsstress und - nicht immer ganz einfacher - Eingewöhnung in den Übergangsräumlichkeiten: **einen Rundum-sorglos-Tag.**

Gerne im nächsten Jahr wieder!!

# Annemarie Gross triumphiert erneut

Heuer konnte Annemarie Gross ihre großartige Leistung wiederholen. Sie entschied die Umrundung des Aostatales mit 330 Kilometern und 24.000 Höhenmetern erneut für sich und lief am Donnerstag um 5.28 Uhr morgens nach 91:28.21 Stunden als Siegerin durch das Ziel in Courmayeur.



## Il Consiglio ha ora un regolamento interno

Inoltre, il regolamento per la concessione di contributi è stato integrato, e previsto un posto come tecnico nella pianta organica

Nella sua ultima riunione del 21 settembre scorso, il Consiglio ha deliberato, oltre ad una variazione di bilancio, anche l'integrazione del regolamento per i contributi alle associazioni. In futuro dovrà quindi essere presentata anche la rendicontazione in misura del contributo concesso, che finora non era prevista.

È stato altresì approvato, per la prima volta, un regolamento interno col quale viene determinato il procedimento per la sua convocazione e lo svolgimento delle sedute del Consiglio, oltre ai diritti e doveri dei singoli consiglieri.

La pianta organica è stata integrata con un posto per categorie protette, nonché un posto per un tecnico del IX livello funzionale – architettura

o ingegnere – che in futuro avrà il compito di prestare il proprio servizio prevalentemente per i Comuni. La maggior parte di questi non hanno, infatti, un tecnico alle proprie dipendenze e la necessità si è ravvisata proprio in seguito alla previsione legislativa del Codice dei contratti, per cui ogni amministrazione pubblica deve disporre di un proprio responsabile unico del procedimento (RUP) e di un tecnico, che in futuro dovrà eseguire il riesame e la validazione di ogni progetto presentato. Inoltre, d'ora in avanti anche per lo svolgimento di servizi dovrà essere elaborato un vero e proprio progetto con rendiconto mensile e certificato di regolare esecuzione del lavoro finale. Per la man-

canza di risorse si è pensato di offrire questo servizio tramite convenzione ai comuni e di assumere un tecnico che abbia tutti i requisiti.

Il rendiconto delle ore avverrà in tutti i settori per singolo progetto per ogni Comune. I progetti nell'ambito sociale saranno rendicontati in base ai costi a disposizione dell'amministrazione con il finanziamento per investimenti. Questo fatto deve essere sottolineato, in quanto le spese correnti non possono aumentare.

L'assunzione potrà avvenire solo se la maggior parte dei Comuni aderirà alla convenzione. Nei prossimi giorni sarà inviata una lettera affinché possano prendere una decisione in merito. Infine il Consiglio è stato informato sulla costruzione del nuovo inceneritore a Bolzano e sulla situazione della discarica Frizzi. Mentre i lavori di costruzione del nuovo impianto sono praticamente fermi, la discarica è già quasi piena.

(Gaby Kerschbaumer)

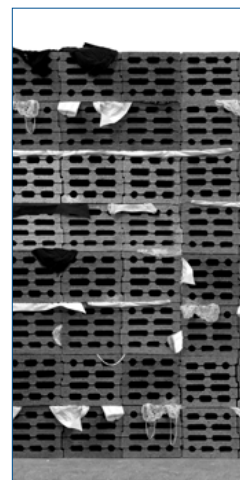
## Mostra al "Kunstforum"

Wil-ma Kammerer - "mind the gap 2011"

Il "Kunstforum" Bassa Atesina mette in mostra dal 29 ottobre al 12 novembre le nuove opere dell'artista Wil-ma Kammerer. Nella mostra "mind the gap 2011" Wil-ma Kammerer agisce nell'ambito emozionale, aggirandosi tra violenza, costrizione e contemporanea volontà di elaborare e portare a compimento l'assoluta indipendenza.

Il materiale utilizzato da Kammerer per le sue opere è scelto ed applicato con accortezza. Per l'artista esso rappresenta il destino.

Le sue opere simboleggiano il carattere dell'attaccamento alla vita, mettendo tuttavia in scena contemporaneamente l'assurdità e l'insensatezza degli sforzi. Tutto ruota attorno a situazioni globali di squilibrio. I momenti del tracollo o della mancanza di una via d'uscita, collocati nella sfera dell'individuale e del privato, sono una fitta rete di pressioni, che danno vita ed espres-



sione ad oggetti innocenti.

Il peso esibito della prigione crea irritazione, mentre i pericoli rendono possibile la cattura di questa sottile rete, delle situazioni ad essa connesse e della pervasiva e sinistra sensazione di inquietudine.

Una tale condizione può essere evitata solamente attraverso una

costante messa in discussione personale ed un alleggerimento della sensazione di prigione.

Wil-ma Kammerer vive e lavora a San Lorenzo, dove è nata. Dal 1991 al 1996 ha frequentato l'Accademia delle belle Arti di Urbino, dove si è diplomata con lode. Il suo curriculum vanta numerose mostre personali e partecipazioni a Merano, Urbino, Salerno, Senigallia, Brunico, Trevi, Bolzano, Rosenheim, Lienz, Bressanone e in Corea.

Orari di apertura della mostra: da martedì a sabato dalle ore 10 alle 12 e dalle ore 16.30 alle 18.30.

## Gita al Geoparc "Bletterbach"



Su invito del Presidente, il pomeriggio del 6 ottobre scorso, gran parte dei/delle dipendenti della Sede Amministrativa hanno preso parte alla gita al Geoparc Bletterbach, Patrimonio Mondiale UNESCO. Il sindaco di Aldino ed il presidente del Geoparc ci hanno accolti davanti al Centro Visitatori e sorpresi con un gustoso spuntino. Dopo una breve cronaca sui 40 milioni di anni di storia geologica, ha avuto inizio la discesa guidata attraverso il "Jagersteig" nella gola del Bletterbach, una vera

mecca per i geologi di tutto il mondo. L'affascinante storia della gola ai piedi del Corno Bianco ha fatto sì che la camminata lungo le imponenti pareti del "Grand Canyon del Sudtirolo" si trasformasse in un'avventura. Più tardi abbiamo lasciato la gola in direzione di Redagno attraverso i boschi punteggiati dai primi presagi autunnali per raggiungere il "Zirmerhof", dove ci attendeva una ricca merenda. Un meraviglioso tramonto ha coronato la bellissima giornata. Grazie Presidente!

## „Filanda“ Gelmini a Bressanone

Il laboratorio „filanda“ della Residenza Gelmini partecipa alla mostra „Intreccio di fili. Arte tessile attraverso i secoli“ presso il museo diocesano

Di nuovo, i laboratori FAMOS sono attivi nel mondo artistico. Questa volta è il laboratorio filanda della Residenza Gelmini che con il suo tappeto da appendere partecipa attivamente alla mostra artistica presso il museo diocesano di Bressanone.

Il Südtiroler Künstlerbund ha infatti organizzato, in collaborazione con il museo Diocesano di Bressanone,



l'esposizione „Intreccio di fili. Arte tessile attraverso i secoli“.

La tessitura della stoffa è uno dei più antichi mestieri artigianali dell'uomo. La mostra vuole rendere omaggio a questa realtà. L'esposizione mostra i primi lavori di ricamo per uso sacro, l'arte popolare locale ed i disegni artistici per tessiture, fino ad arrivare al lavoro di artisti contemporanei altoatesini che si confrontano con il materiale stoffa in modo innovativo.

Ci sono quindi, da un lato, oggetti tessuti o cuciti, e dall'altro, opere bidimensionali ricamate o lavorate a maglia.

La mostra non si limita

esclusivamente ai materiali citati. La curatrice Brigitte Matthias mostra anche produzioni di artisti che si servono di diverse tecniche di comunicazione, come la pittura, la grafica, la fotografia o i video.

In mezzo a queste opere artistiche è appeso anche il tappeto della filanda della residenza Gelmini. Brigitte Matthias: „L'arazzo esposto, che mostra figure fantastiche, è opera del collettivo 'Strickkollektiv' attivo alla Residenza Gelmini di Salor-“

no: fiori piangenti, polli impazziti con piumaggio a forma di molla, di cui tre che volano nel cielo, dimostrano una creatività senza limiti, senso della composizione e tenacia realizzativa.”

All'inaugurazione della mostra (avvenuta il 16 settembre alle 19 presso il museo Diocesano) c'erano le frequentatrici del laboratorio Martina, Anni e Maria Franziska e l'operatrice Monika Pomella.

(Alessandra Ockl)

### Congratulazioni

Il 24 settembre è nata **Katharina**, figlia della collega **Margit Vontavon**;

il 28 settembre è nata **Emma**, figlia della collega **Jenny Bonatti**.

Congratulazioni alle mamme ed ai papà.



## Quadri dell'atelier presso il Carambolage

Se nelle prossime settimane andrete a vedere un pezzo di teatro presso il piccolo teatro Carambolage fate attenzione ai quadri appesi all'entrata! Si tratta infatti di quadri di artisti dell'atelier della Residenza Gelmini.

Gli stili dei quadri appesi sono molto differenti tra loro, però tutti seguono un tema comune: „il teatro“. Quasi tutti i quadri, infatti, rappresentano qualcosa di questo settore. Si possono così ammirare, ad esempio, sia quadri colorati, vivaci e divertenti che rappresentano artisti e



attori, che quadri scuri e cupi che mostrano magiche figure o maschere stravaganti.

Oltre al tema comune però, i quadri selezionati hanno un'ulteriore cosa in comune: tutti sono molto vivaci e di un'eccezionale creatività.

(Alessandra Ockl)

## Novita dalla „Wies'n“

La gita: un giorno in cui il team dovrebbe sentirsi team; un giorno all'anno in cui l'obiettivo principale non è quello di parlare di lavoro; un giorno in cui essere sé stessi e divertirsi essendo sé stessi.

E noi siamo molto contenti di aver centrato perfettamente lo scopo!

Questa giornata è stata solo divertente, divertente e ancora divertente. Raramente si è riso tanto.



E, dopo lo stress da trasloco, l'inevitabile e non sempre facile ambientarsi in locali provvisori, ci siamo proprio meritati una giornata sgombra da pensieri e preoccupazioni! Al prossimo anno!

## Successo per Annemarie Gross

Congratulazioni speciali a Annemarie Gross per aver rinnovato il suo straordinario successo riportando un'altra vittoria durante la prestigiosa gara svoltasi in Val D'Aosta: 330 chilometri e 24.000 metri di dislivello con un tempo di 91:28.21 ore.

